

# Schallmauer durchbrochen

Ruthmann präsentiert Steiger mit Arbeitshöhe von 51 Metern / Unternehmen setzt auf internationale Entwicklung

**COESFELD.** Ruthmann erlebt gerade die erfolgreichste Zeit seiner über 115 Jahre währenden Unternehmensgeschichte. Als Weltmarktführer der Lkw-Arbeitsbühnenbranche hat das Traditionsunternehmen mit seinen Steigern weltweite Bekanntheit erreicht und verfolgt dabei seit Jahren einen konsequenten Innovationskurs.

Dabei stehen stets die Bedürfnisse der Kundschaft im Mittelpunkt der Entwicklungen. Die aktuellste Innovation: das Steiger-Modell T 510 HF mit Weltrekord-Leis-

tern erwirtschaftet Ruthmann in allen Geschäftsreichen 114 Mio. Euro Umsatz. In 2016 wird Ruthmann den Umsatz aller Voraussicht nach erneut steigern können. Auch deshalb, weil man gerade eine Mehrheitsbeteiligung an einem italienischen Arbeitsbühnen-Hersteller tätigt. Dieser Schachzug ermöglicht Ruthmann, auch im Low-Budget-Sektor Angebote machen zu können. Diese sind vor allem auf internationalen Märkten wichtig, auf denen man erstmalig Fuß fassen möchte.

Wenn diese Märkte dann für Großgeräte und Premiumprodukte bereit sind, hat Ruthmann durch die ersten Kundenbeziehungen der Preiswert-Maschinen bereits Image, Vertrauen und Bekanntheitsgrad aufgebaut. Das sichert Arbeitsplätze, und daher ist Ruthmann eines der Unternehmen, das sich als „Zukunftsunternehmen“ betiteln darf. Heinrich Winkelmann und Heinz-Jürgen Buss, Gesellschafter der Ruthmann GmbH & Co. KG, sehen diese Transaktion als wichtigen Beitrag zur internationalen Firmenentwicklung.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, hat Ruthmann in den letzten Jahren schon enorme Anstrengungen unternommen, um die bestehenden Kapazitäten zu optimieren. Aufgrund des ungebrochen hohen Auftragseingangs werden in diesem Jahr weitere Kapazitäten aufgebaut.

In Zeiten von Digitalisierung, Industrie 4.0, Mechatronik und Engineering



**Ruthmanns neueste Lkw-Arbeitsbühnen-Innovation:** der Highflex-Steiger T 510 HF mit revolutionären Leistungsdaten: 51 Meter Arbeitshöhe und 33 Meter Reichweite, gepaart mit einem Zwei-Achs-Chassis.

sucht Ruthmann für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen nicht nur nach den so genannten „high potentials“. Auch für Montage, Lager und das wichtige After-Sales-Geschäft sind Teamplayer-Fachkräfte gefragt, die Spaß an Metallverarbeitung, Hydraulik, Elektronik und Oberflächenbearbeitung ha-

ben. Auf der internationalen Bühne setzt sich Ruthmanns zunehmender Erfolg fort. Das Exportgeschäft brummt, wie das Unternehmen mitteilt. Neuerdings liefert man Arbeitsbühnen nach Australien und USA. Auf der Weltleitmesse „bauma“ in München wurde der Vertrag mit einem neuen Partner für Indien unterzeichnet, der be-

reits im Winter die größte indische Messe für Baumaschinen mit Ruthmann-Steigern beschicken will.

Bei allem Erfolg im Übersee-Geschäft präsentieren sich auch die Absatzmärkte in Deutschland, Österreich und im Rest von Europa in bester Verkaufsverfassung, wie das Unternehmen mitteilt. Trotz teilweise erheblich preiswerteren Wettbewerbs wird von Kunden immer häufiger das Qualitätsprodukt Steiger aus Hochmoor nachgefragt.

Ruthmann bedient neben dem Steiger-Sortiment auch noch weitere Geschäftsbereiche. Mit Cargoladern ist man im Spezialtransport-Sektor aktiv. Die Arbeitsbühnen der Marke Versalift werden von einem strategischen Partnerunternehmen zugekauft und ergänzen das Produktportfolio der Steiger-Arbeitsbühnen. Das Schwester-Unternehmen Ruthmann Finance kümmert sich um die Vermarktung von Gebrauchtmaschinen sowie die Abwicklung des Langzeit-Vermietungsgeschäfts.

Wer sich für das Zukunftsunternehmen Ruthmann interessiert, kann sich auf dem Coesfelder Industrie- und Gewerbetag am 30. April umfassend informieren. Ruthmann ist Aussteller am Messezelt und ermöglicht neben Steiger-Probefahrten auch Einblicke in die umfassenden Ausbildungsberufe, die Ruthmann im gewerblichen, technischen und kaufmännischen Sektor anbietet.

■ Mit dieser Folge ist unsere Serie beendet.

**AZ SERIE**

Industrie- u.  
Gewerbeschau  
Coesfeld 2016

tungsdaten auf einem Lastwagen mit zwei Achsen. 51 Meter maximale Arbeitshöhe können erreicht werden. Damit hat Ruthmann in diesem Lkw-Segment erstmals die Schallmauer von 50 Metern durchbrochen. Derartige Entwicklungen sind seit Jahren Ruthmanns Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg und die Erklärung des aktuellen Mottos „Revolution“, was man aber auch als Ruthmann-Evolution lesen und verstehen kann.

Mit aktuell 375 Mitarbei-